

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 59 (1981)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Stimme der Veteranen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Stimme der Veteranen

Bergblumen- und Phototourenwoche  
Simplon-Dorf

vom 20.–27. Juli 1980

Leiter: Charly Suter; Botanik: Hans Wenger;  
Vogelkunde: Gottlieb Hunziker

Sonntag: Mit etwas gemischten Gefühlen fahren wir mit dem Postauto am frühen Sonntag-Nachmittag dem Simplon-Pass zu. Das garstige Sommerwetter dieses aussergewöhnlichen Jahres zeigt noch keine Tendenz zur Besserung. Im Hotel Fletschhorn in Simplon-Dorf (1478 m) beziehen wir Unterkunft, wo wir während der ganzen Woche sehr gut aufgehoben sind. Eine kleine Wanderung über eine Anhöhe führt uns nach Gabi (1228 m) hinunter – an der Simplonstrasse nach Gondo –, von wo uns das Postauto wieder heimfährt.

Montag: Auf dem Simplon-Hospiz empfängt uns Sturmwetter und leichter Schneefall! Eine Programmänderung drängt sich auf. Der Aufstieg zur Nanzlicke wird fallengelassen. Der Leiter entscheidet sich für eine Wanderung abseits der Strasse durch Matten und Wäldchen nach Simplon-Dorf hinunter. Kaum unter der Passhöhe sind wir nämlich vom Nordwind geschützt, die Wolken werden lichter und immer länger erfreut uns die Sonne. Eine unerhörte Blumenpracht lässt unser Stimmungsbarometer höher klettern. Als dann plötzlich noch die sehr seltene weisse Alpenrose entdeckt wird, ist die

Freude allgemein. – Nach einem gemütlichen Picknick geht es jetzt bei schönstem Wetter durch eine einzigartige Landschaft beidseits eines sprudelnden Baches. Der Auftakt zur Tourenwoche hätte nicht verheissungsvoller ausfallen können.

Dienstag: Vorerst ein wolkenloses Prachtswetter. Mit zwei Privatautos fahren wir talabwärts und nach der alten Kaserne auf einem sich im Ausbau befindlichen Alpsträsschen nach der Innern Alp (1631 m) hinauf. Um acht Uhr können wir so die Wanderung über die prächtigen Alpweiden in Angriff nehmen. Und schon wieder bietet uns Charly eine Überraschung: eine ältere Karte lässt ihn einen kleinen Umweg einschlagen; aber Göttin Fortuna hält es mit den Tüchtigen. Vor uns blühen die seltenen Feuerlilien, und zwar in einer Grösse, wie sie noch keiner von uns je gesehen hat! Die Wanderung durch die von Bergblumen übersäten Alpweiden ist so prächtig, dass Charlys zweites «supplément», bis zur italienischen Grenze zu wandern, grosse Zustimmung findet. Eine einzigartige Aussicht belohnt uns. – Am Nachmittag neue Überraschung: die seltene Goldprimel bringt Botaniker und Photographen auf Trab. – Nach etwa 900 m Abstieg und einem etwas ermüdenden Marsch auf der Simplonstrasse löschen acht sehr zufriedene Kameraden ihren Durst wiederum im bald vertrauten Gabi, bevor das Postauto sie wieder zurückfährt.

Mittwoch: Heute, bei wieder wolkenlosem Himmel, fahren wir mit den Privatautos auf die Rossbodenalp (1924 m). Schon um acht

---

Drucksachen für  
Vereine  
Verwaltungen

Industrie  
Werbung  
Büro, Private

**Druck  
ist  
unsere  
Stärke**



Buch + Offsetdruck Haeni AG Belpstr. 67 3007 Bern 45 04 44

Uhr nehmen wir den Aufstieg auf den Rossboden (2348 m) unter die Füsse. Wiederum Alpenblumen in Fülle. Zwischen grossen Büscheln von «Becherenzianen» (*Gentiana Kochiana*) hindurch geht es unvermittelt quer durch einen steilen Hang, mehr als hundert Meter hoch übersät mit Schwefelanemonen! Und plötzlich wiederum eine Rarität: die nur im südlichen Simplongebiet vorkommende ausgeschnittene Glockenblume. Dieses feine, lochartig ausgeschnittene Glöcklein wird gebührend bestaunt. – Nach wiederum 900 m Abstieg durch prächtige Weiden und zuletzt einen einzigartig schönen, lockeren Lärchenwald erreichen wir unsere Unterkunft.

Donnerstag: Eine längere Fahrt mit den Privatwagen bringt uns heute über Gondo nach Zwischbergen und dann hinauf nach Furgge (1872 m). Bei wiederum prächtigstem Wetter geht es Richtung Laggintal. Sofort sind wir mitten in Alpenrosenfeldern. Hunderte von Metern ziehen sie sich leuchtendrot hangauf- und -abwärts. Und über diesem Rot immer wieder die noch bis weit hinunter schneedeckten Felsen, Gletscher und Hänge von Fletschhorn, Lagginhorn und Weissmies vor einem azurblauen Himmel! Wirklich beglückt wandern wir fast stumm stundenlang durch diese Pracht. An einem Bergseelein auf etwa 2000 m Höhe, in welches eine breite Schneezunge mit abgebrochenen Schneeblocken hineinragt und uns fast den Märjelen-See vorzaubert, machen wir gerne einen langen Mittagshalt. Und weiter geht's durch Alpenrosenfelder und mit Enzianen übersäten Weiden. Erst beim Abstieg, so um halb drei Uhr lassen wir die rote Blütenpracht über uns. Kurz nach 16 Uhr sind wir wieder in Gabi. Eine einzigartige Wanderung hat ihren Abschluss gefunden.

Freitag: Wieder wolkenloser Himmel. Mit den Privatautos sind wir schon um 07.15 Uhr nördlich des alten Spittels (1889 m) und wenden uns dem Bistinenpass (2419 m) zu. Und wieder Blumen, Blumen, Blumen. Wenn gerade keine Blumen locken, so sind es grosse Schafherden in Farben von Schwarz bis Weiss. – An Überraschungen fehlt es auch heute nicht. Die bei uns so seltene Monte-Baldo-Anemone sehen wir endlich blühend. Vom Bistinenpass folgt die prächtige Höhenwanderung westlich Magenhorn und Galenhorn zum Sirwoltensattel (2621 m). Die Erwartung unseres Botanikers Hans, ob wir

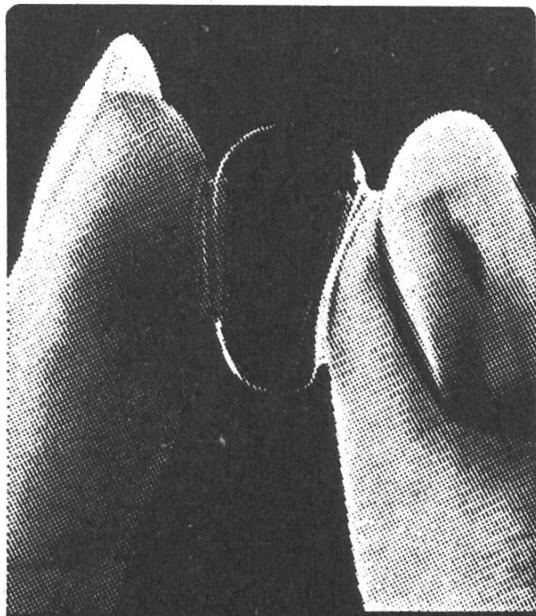
wohl die erst auf dieser Höhe vorkommenden sehr seltenen Pflanzen wie gegenblättriger Steinbrech und Himmelherold antreffen werden, wird erfüllt. Das einzigartige Blau dieser den Namen wohl verdienenden Blume werden wir nicht so schnell vergessen. – Weil auf den Höhen noch zuviel Schnee liegt, kehren wir auf dem gleichen Weg wieder zum Pass zurück. Es ist kein Müssein bei diesem Wetter, entdecken wir doch auch auf dem Rückweg noch seltene Blumen, die wir vorher übersehen hatten. Vom Pass geht's dann mehr südwärts hinunter, wieder durch prachtvolle Alpenrosenfelder. Also! – Hochbefriedigt beschliessen wir nach mehr als zehnstündigem Unterwegssein unsere Wanderung an der Simplonstrasse in Engeloch (1791 m), wo uns später die Privatwagen abholen.

Samstag: Heute geht's erneut ins Zwischbergental, zuerst wie am Donnerstag mit den Privatautos nach Zwischbergen, hierauf auf einem holprigen Werksträsschen nach Fah (1758 m), einem engen Felsriegel, wo gegenwärtig eine Staumauer gebaut wird. Es folgt eine gemütliche Wanderung Richtung Zwischbergenpass, wiederum durch blühende Alpweiden. Die Photographen und Botaniker kommen auch am letzten Tage voll auf die Rechnung. Neue Raritäten werden entdeckt: vorerst die langblütige Primel und während des Picknicks auf etwa 2150 m Höhe zuallerletzt doch noch die lang gesuchte grossblütige Hauswurz (gelbe Hw.). Aber auch unser Vogelkenner Godi bereichert unsere Wanderungen immer wieder. Jede Vogelstimme erkennt er sofort; aus jedem Vogelkonzert weiss er uns auf die typischen Laute dieses oder jenes Vogels aufmerksam zu machen. – Nach einem zweistündigen Abstieg (800 m) durch das lange Tal findet in Zwischbergen bei einem Höck die letzte Tour ihren gemütlichen Abschluss, bevor uns die Wagen erneut abholen. – Zum Schluss sei noch kurz die Rückreise erwähnt, die nach einem freien Morgen, am Sonntagnachmittag erfolgte.

Jetzt aber zurück zum Schlussabend, der eine frohe, äusserst zufriedene Veteranengruppe vereinigt. Jedermann spricht es aus: «Eine der schönsten Tourenwochen.» Ein spezieller Dank vorerst Petrus, dass er uns die erste schöne Sommerwoche dieses Jahres zukommen liess. Aber einen ganz grossen Dank haben sicher in erster Linie der Lei-

ter Charly und dann auch seine rechte Hand Hans verdient. Damit die Woche in jeder Hinsicht gelingen solle, wurde neben Leiter und den beiden Spezialisten die Teilnehmerzahl auf fünf beschränkt, dies trotz einer aufwendigen Vorbereitung! Un grand, grand merci, Charly!

Richard Schori



#### Kontaktlinsen

Stefan Boday  
dipl. Augenoptiker BSAF  
Spezialist für Kontaktlinsen



**BODAY  
BULLONI**

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern, Schwanengasse 6  
vis-à-vis Kino Rex,  
Telefon 031 22 79 82.

Wir laden Sie ein zu einem  
unverbindlichen Besuch.

**BRILLEN + KONTAKTLINSEN**

## Subsektion Schwarzenburg

### Juli

- 4./5. F *Gspaltenhorn* 3437 m. (10 Teilnehmer). Besprechung am 26.5. Fritz Fuhrmann, Tel. 037/44 25 24  
Fr. 10. Höck für Grand Cornier  
18./19. F *Grand Cornier* 3961. (10 Teilnehmer). Hans Hostettler, Tel. 83 30 20  
Fr. 24. Höck für Jungfrau

### August

- 1./2. F *Jungfrau* 4158 m. Rotbrettgrat. (6 Teilnehmer). Hans Riesen, Tel. 93 82 27  
Fr. 7. Höck für Doldenhorn  
15./16. F *Doldenhorn* 3643 m. Galletgrat. (8 Teilnehmer). Hans Riesen, 93 82 27  
Fr. 28. Höck für Stockhorn und Bergseeschijen.  
Sa. 29. *Stockhorn* 2190 m. Tschaboldroute. (8 Teilnehmer). Fritz Leuthold, Tel. 033/56 11 86

### September

- Fr. 4./Sa. 5. F *Bergseeschijen* 2815 m. Südgrat. (8 Teilnehmer). Hans Hostettler, Tel. 83 30 20

### Achtung

Wer kommt mit auf die Tourenwoche Dolomiten vom 12.–19.9.1981? Anmeldung schriftlich bis 6. Juli an Peter Stoll.

Bern Nr. 7/8 - 1981 58. Jahrgang  
Erscheint 12 x jährlich,  
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
Jahresabonnement Fr. 5.–  
Einzelnummer Fr. – 50

Adressänderungen sind der PTT mitzuteilen.  
Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15 a,  
3098 Köniz, Telefon 53 26 84  
Druck, Expedition und Inseratenannahme:  
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern  
Telefon 23 23 23 Postscheck 30-169